

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den 'Tannen'

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., 24 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. M. 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstörr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschluß: Tannendblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 16

Altensteig, Dienstag den 21. Januar 1941

64. Jahrgang

Zusammenkunft Führer=Duce

Eingehende Aussprache über die Lage — Volle Übereinstimmung der beiderseitigen Auffassungen in allen Fragen

Berlin, 20. Jan. Der Führer und der Duce hatten gelegentlich einer Zusammenkunft in Gegenwart der Außenminister der Achse eine eingehende Aussprache über die Lage, die im Geiste der herzlichsten Freundschaft zwischen beiden Regierungschefs und der engen Kampferbundenheit zwischen dem deutschen und dem italienischen Volke verlief und eine volle Übereinstimmung der beiderseitigen Auffassungen in allen Fragen ergab.

Ritterkreuz für von Stockhausen

Berlin, 20. Jan. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz am Eisernen Kreuz an Korvettenkapitän v. Stockhausen.

Korvettenkapitän Hans-Gerrit von Stockhausen, Kommandant eines Unterseebootes, hat während nur weniger Feindunternehmungen 15 Schiffe mit insgesamt 101 530 BRT. versenkt. Diese glänzende Leistung, die in unermüdbarer Zähigkeit zum Teil trotz härtester feindlicher Gegenwehr erzielt worden ist, ist dem großen Können und der beispielgebenden Einsatzbereitschaft des Korvettenkapitäns von Stockhausen zu verdanken.

Zu dem unerhörten Flaggenzwischenfall in Amerika

Der empörende Zwischenfall von San Francisco zeigt der Welt, wozu die hemmungslose Hege einer mächtigen Clique schließlich führt, die Nordamerika an der Seite Englands in den Krieg gegen die Achsenmächte treiben möchte. Daß ein aufgepeitschter Böbel in Zeiten der Hochspannung die Flagge einer fremden Nation beschimpft, hat sich öfter in der Geschichte ereignet. Etwas anders liegen die Dinge aber schon, wenn Wehrmachtsangehörige des Gastlandes, in diesem Falle also die Matrosen der USA-Kriegsmarine, sich zu einem solchen Akt hinreißen lassen. Es wirkt ein seltsames Licht auf die Zustände eines Landes, das sich bei jeder Gelegenheit als Musterdemokratie empfiehlt, wenn Männer, von denen man die strengste Disziplin erwarten sollte und die durch ihren Eid auf die Verfassung zu besonders korrekter Haltung verpflichtet sind, an der Spitze einer lobenden Masse die Flagge des Großdeutschen Reiches zerschneiden. Sieht die Bevölkerung der Vereinigten Staaten bereits so völlig an der Einflucht jüdischer Agitatoren, Rüstungsspekulanten und kriegswütiger Konjunkturpolitiker, daß es nicht mehr möglich ist, die einschlägigen internationalen Anstandsregeln gegenüber einer fremden Nation zu wahren? Deutschland ist bisher allen Herausforderungen von amerikanischer Seite mit unerhörtester Ruhe begegnet und hat sich auch durch die überlieferten Anfälle, auch leitender Persönlichkeiten, nicht von diesem fähigen und abwartenden Standpunkt abbringen lassen.

Man wird auch weiter so die Entwicklung in USA. aufmerksam verfolgen. Allein der Fall von San Francisco sollte dem nordamerikanischen Volk eine Warnung sein; er enthält schlagartig, welchen Grad der Streberei durch die jüdisch-massenhafte Auspeitschung der niederen Leidenschaft die Stimmung eines Teiles der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten bereits erreicht hat. Der scharfe Protest, den Deutschland beim Staatsdepartement erhoben hat, stellt das nordamerikanische Volk vor die Frage, ob es weiter sinnlos und lässlich erwiderten Fahrgelächtern nachgeben und sich so von verbrecherischen Elementen in die englische Katastrophe mit hineinziehen lassen will.

„Laßt uns hoffen!“

Selbst „Daily Mirror“ werden die Hoffnungsträden britischer Minister zu dumm.

Madrid, 20. Jan. Der „Daily Mirror“ veröffentlicht unter dem Titel „Laßt uns hoffen“ einen Artikel, worin u. a. zu lesen ist: „Neulich veröffentlichten wir auf der ersten Seite Mr. Greenwoods so wunderbare ausgeführte Hoffnungen und Versprechungen für ein besseres Britannien nach dem Kriege: „Laßt uns auf eine bessere Welt hoffen!“ „Laßt uns hoffen!“ sagt auch Mr. Atlee, denn auch er hoffte auf den „Wiederbruch Hitlers und die Wergerräte eines dauernden Friedens“. Sichtlich, fuhr das Blatt fort, hoffen schadet ja nichts, jedoch die Hoffnung allein genügt nicht, denn andere Minister haben auch schon mehr oder weniger dasselbe gesagt. Die Wörtchen „Laßt uns hoffen“ klingen heute wie leerer Optimismus Laßt uns vor allen Dingen Vorrate haben, um unsere Ziele auch erreichen zu können. Laßt uns meinestwegen den Mund haben, aber laßt uns nicht betrogen werden. Kurz und gut: Laßt uns nicht noch einmal für Korren gehalten werden!

Neuer erfolgreicher Großangriff gegen Malta

Planmäßige Zerstörung der britischen Luftwaffenbasis im Mittelmeer

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Wieder Bombentreffer auf Flugzeugträger, Zerstörer und Handelschiffe. — Fünf britische Jäger abgeschossen. — Bombentreffer auf 8000 BRT-Dampfer. — Wirkungsvolle Angriffe auf London, Southampton und Häfen an der Südküste Englands.

Berlin, 20. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Starke Verbände deutscher Kampf- und Sturzflugzeuge griffen gestern erneut den Hafen von Valetta auf Malta an. Mehrere Bomben schwereren Kalibers trafen abermals den am Kai liegenden Flugzeugträger, ferner einen Zerstörer im Dock und zwei im Hafen liegende Handelschiffe. Weitere Einschläge und Brände waren in Werstanlagen, Dock- und Fabrikanlagen sowie im Arsenal von Valetta zu beobachten. Von den begleitenden deutschen und italienischen Jägern wurden zusammen fünf britische Jagdflugzeuge abgeschossen.

Im Zuge der bewaffneten Rastierung gegen Großbritannien wurde 25 Kilometer südöstlich von Harwich auf einem im Geleitzug fahrenden Dampfer von 8000 BRT ein Bombentreffer erzielt. Das Schiff brannte unmittelbar nach dem Einschlag und zeigte Schlagseite.

Deutsche Kampffliegerverbände führten in der letzten Nacht trotz ungünstiger Wetterlage Angriffe gegen strategisch wichtige Ziele in London und Southampton erfolgreich durch. Außerdem wurden weitere Häfen an der Südküste Englands mit Bomben belegt. Fünf eigene Flugzeuge kehrten vom Feindflug nicht zurück.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Deutsche Bomberformationen griffen Valetta (Malta) an — Ein feindlicher Dampfer gesunken — Der englische Flugzeugträger „Illustrious“ nochmals mit Bomben schweren Kalibers belegt — Sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen

Rom, 20. Jan. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front bei andererseits ungünstiger Wetterlage kein Ereignis von Bedeutung. Unsere Flugzeuge haben wirksame Bombenangriffe auf feindliche Stützpunkte durchgeführt. Außerdem wurden Truppen und Nachschubkolonnen mit Bomben und MG-Feuern belegt.

In der Euxinische Artillerie- und Spätruppentätigkeit an den Fronten von Starabud und Tobruk. In der Gegend von Sigarabud haben unsere Flugzeuge feindliche motorisierte Abteilungen mit bestem Erfolg bombardiert. Bei einem feindlichen Luftangriff auf Toruk wurde ein Flugzeug von unserer Luftabwehr abgeschossen.

In Ostafrika hat eine unserer vorgehenden Abteilungen an der Sudansfront einen starken feindlichen Angriff zurückgewiesen und Gefangene gemacht. Eine unserer Abteilungen hat eine auf Kraftwagen herangeführte Abteilung und eine Kavallerieschwadron angegriffen und in die Flucht geschlagen. Unsere Flugzeuge haben an verschiedenen Ortschaften des Sudans Panzerwagen bombardiert. Der Feind hat einige Luftangriffe auf erdstrichliches Gebiet unternommen und leichten Schaden angerichtet.

Bomberformationen des deutschen Fliegerkorps haben, begleitet von italienischen und deutschen Jägern, im Sturzflug den Flottenstützpunkt von Valetta (Malta) angegriffen und dort liegende Schiffe, das Arsenal und die Helmenanlagen wiederholt getroffen. Ein Dampfer ist gesunken. Der Flugzeugträger „Illustrious“, der bei vorangegangenen Angriffen bereits wiederholt getroffen wurde, erhielt weitere Treffer durch Bomben schweren Kalibers. Die italienisch-deutschen Jagdflugzeuge haben sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen. Ein italienisches Jagdflugzeug und vier deutsche Bomber sind nicht zurückgekehrt.

Im Morgenrauschen des 20. haben feindliche Flugzeuge Bomben auf eine süditalienische Ortschaft abgeworfen. Militärische Anlagen wurden nicht beschädigt. Zwei Zivilpersonen leicht verletzt.

Nottschrei der englischen Luftwaffe

Kampfflugzeuge müssen schneller werden!

Newport, 20. Jan. Die United Press meldet, appellierten hohe Beamte der britischen Luftwaffe am Sonntag an die USA-Flugzeugwerke wegen beschleunigter Anlieferung von Flugzeugen. Sie erklärten gleichfalls, die USA-Kampfflugzeuge müßten größere Geschwindigkeit als bisher besitzen, wenn sie den Kampf mit den deutschen Maschinen aufnehmen sollen. Des Weiteren erklärten die Beamten nordamerikanischen Berichterstattern, abgeschossene deutsche Maschinen hätten erwiesen, daß ihr Material erstklassig ist. Was immer auch über die angebliche deutsche deutsche Rohstoffknappheit gesagt werde, die Maschinen zeugten, daß Deutschland beim Flugzeugbau kein Erfahrungsmaterial verwerde.

Zweiter Schlag auf Malta

Von Kriegsberichterstatter Hans Rechenberg

BRN. ... 20. Jan. (BRN.) Die deutschen Luftstreitkräfte auf den italienischen Flughäfen haben am 18. Januar zum zweiten Schlag gegen den wichtigsten Stützpunkt der englischen Streitkräfte im Mittelmeer, gegen Malta, ausgeschickt. Der Angriff galt diesmal eigenen Flughäfen, über die mit großem Erfolg, am besten Tage, tausende Zentner Bomben mittleren und schweren Kalibers abgeworfen wurden, die in kürzester Zeit auf den Angriffspunkten ein Bild völliger Zerstörung hinterließen.

Unter Stützpunkt ist gegen den Versorgungsflotten der englischen Bomber eingeleitet, dessen Anlagen für uns ein besonders lohnendes Ziel bieten, dessen Vernichtung zwar besonders schwer, aber darum auch um so wichtiger ist. Das Wetter soll für uns besonders günstig sein. Größere Wolkendeckung über dem Mittelmeer, die über Malta im Zielgebiet aufreißt und so gute Sichtmöglichkeiten für den Angriff bietet.

Im Schutz der Zerstörer, die uns auf dem Anflug gegen Malta wachsam umfliegen, über der von Zeit zu Zeit aufgerissenen schneeartigen Wolkendecke liegt unser Verband geschlossen zum befohlenen Ziel. Kurz vor dem Ziel bieten größere Wolkendecken eine gute Sicht. Klar haben sich die Umrisse der englischen Insel gegen das Meer ab. Wind und Seegang sind von großer Stärke. In Sicht der Insel die erste Begegnung mit der englischen englischen Luftabwehr im Mittelmeer. „Jäger von hinten!“ Da ist „unser Jäger“ in Sichtweite und versucht, sich von unten an uns heranzumachen. Kurze Feuerstöße des Beobachters auf den uns an Schnelligkeit und an Wendigkeit, aber auch an Bewaffnung überlegenen Gegner. Unsere Aufmerksamkeit und Abwehr, wie wir erleichtert feststellen, ist nicht mehr notwendig. Deutsche Zerstörer übernehmen den Kampf mit den englischen Jägern, die bald im Sturzflug durch die Wolken verschwinden. Die kurze Begegnung mit der aktiven englischen Luftverteidigung hat unsere Staffeln nicht im geringsten in ihrem Angriffstanz zu hinken vermagt.

Durch die aufgerissene Wolkendecke sehen wir das Angriffsziel, einen großen, gut und zweckmäßig angelegten Flugplatz mit mehreren Startbahnen, großen Hallen und Unterständen, zahlreichen splitterföhrenen Bogen für die schweren englischen Bomber unter uns liegen. Einige englische Bomber sind in ihren Bogen am Rande des Platzes abgestellt. Das Gelände um den Flugplatz ist reichlich mit englischen Flakstellungen versehen, deren Abwehr sowohl durch schwere Flak vor dem Sturz als durch leichte Flak während des Sturzes und nach dem Angriff gut ist. Der Flugplatz zeigt bereits zahlreiche Spuren des vernichtenden Zerstörungswertes der Bomber, die vor uns gestürzt sind. Starke Rauchentwicklung an den Unterständen, Brände in den Hallen, Zerstörungen der Startbahnen sind deutlich zu erkennen.

Unter Ziel sind die Hallen. In das Chaos der Explosionen und Brände hinein trafen unsere und die Bomber der folgenden Maschinen. Der Angriff selbst hat nur Minuten gedauert, Minuten, die den Engländern auf Malta das Becken zu einem schwarzen Samstag nachmittag machten, Minuten, die genügt, einen großen Flugplatz weltgehend zu zerstören.

Neues japanisches Wahlgesetz angenommen

Tokio, 20. Jan. Das neue Wahlgesetz wurde vom Kabinett mit folgenden Hauptpunkten angenommen. Statt bisher 466 Abgeordnete gibt es in Zukunft nur noch 400 Abgeordnete. Jede Provinz bildet einen Wahlkreis mit Ausnahme der Großprovinzen, die in zwei bis vier Wahlkreise aufgeteilt wurden. Das Wahlrecht wird auf Familienväter über 25 Jahre beschränkt. Die bisherigen parlamentarischen Beamten werden durch parlamentarische Beiräte ersetzt. Als Reichstagskandidaten werden nur diejenigen zugelassen, die innerhalb ihres Wahlkreises von mehr als dreißig Personen dem Wahlvorstand vorgeschlagen werden.

Bestellen Sie unsere Zeitung!



Der „Todeskurier“ über dem Atlantik

Italienische Presse über den Einsatz des neuen Focke-Wulf-Flyngzeuges

Rom, 20. Jan. Das Auftauchen des Focke-Wulf-„Kurier“ ist auch in Italien mit lebhaftem Interesse begrüßt worden...

Die römische Abendpresse widmet dem neuen viermotorigen Giganten der Luft ihre besondere Aufmerksamkeit und kündigt seine Studienstellung in großer Aufmachung an...

Die Luftwaffe des verbündeten Deutschland, so schreibt „Giornale d'Italia“ in einer Berliner Korrespondenz...

Auf Grund der serienmäßigen Produktion, so hebt der Berliner Vertreter des „Lavoro Fascista“ hervor, dürfte man auch alsbald den neuen vortrefflichen Typ, der aus dem „Condor“ entwickelt wurde...

Zwei britische Kreuzer versenkt

Erfolg der vereinigten Luftwaffe im Mittelmeer

Rom, 20. Jan. Auf Grund weiterer Erkundungen über die Aktionen der italienisch-deutschen Luftwaffe im Kanal von Sizilien...

Ritterkreuzträger Major Rauchheim beigelegt

Von Kriegsbericht Otto Sroka

WB ... 20. Jan. (P.R.) In einer südwestfranzösischen Stadt wurde am Donnerstag der Ritterkreuzträger Major Rauchheim...

Schon im Weltkrieg wurde der damalige Gefreite Rauchheim mit dem Eisernen Kreuz I. und II. Klasse und mit der Bayerischen Goldenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet...

Himmel vor den Gendarmereikommandeuren

Berlin, 20 Jan. Zum ersten Male seit Beginn des Krieges waren die Gendarmereikommandeure aus dem gesamten Groß-Deutschland zu einer großen Arbeitsagung in der Reichshauptstadt...

Feldbeamte und Soldaten pfänden. Der Londoner Berichterstatter der „Newport Sun“ meldet, daß in London die Plünderung bombardierter Häuser und Geschäfte zunehme...

Deutscher Luftkrieg in Polen

In Polen nur kriegswichtige Ziele von der deutschen Luftwaffe bombardiert — Zwei Dokumente aus den in La Charité erbeuteten Geheimgenossen des französischen Generalstabs

WB, Berlin, 21. Jan. In La Charité sind, wie erinnerlich, seinerzeit die Geheimgenossen des französischen Generalstabs in deutsche Hand gefallen, die vom Auswärtigen Amt geschickt und bearbeitet wurden...

Es handelt sich um Auszüge aus einer Denkschrift des französischen Luftattachés, General Armesgand, und aus einem Bericht des Schwadronschefs Chotin. Mitglied der französischen Militärmission in Polen...

Auszug aus dem Bericht

des Generals Armesgand über die Lage in Polen

Bukarest, den 14. September.

Die Lage bei meiner Abreise aus Polen am 9. September und 11. September. Das Oberkommando.

Die Lage war außerordentlich verworren. Das Oberkommando, das über keinerlei Luftbeobachtung zur Aufklärungszwecke und ebenso wenig über Verbindungen zur Luft durch Schlacht-Luftfahrzeuge...

Der große Generalstab war in zwei Teile zerfallen, der eine in Warschau, der andere (insbesondere das Luftwaffenkommando) in Brest. Beide Gruppen konnten nur schwer Verbindung miteinander halten...

Die deutsche Luftwaffe

Die deutsche Luftwaffe hat von Anfang an, auch um den Preis schwerer Verluste, ungefähr so gearbeitet wie 1914/15 bei uns, also es noch keine Jagdflieger und kaum Flakartillerie gab...

Diese Tätigkeit der deutschen Luftwaffe hat, wie ich es schon in meinem Bericht vom 31. August vorausgesagt habe, einen sehr erheblichen Einfluß auf den Verlauf der Operationen gehabt...

Die militärische Lage

Aus diesem Sachverhalt ergibt sich, daß es sehr schwierig war, die allgemeine militärische Lage beurteilen und zunächst einmal darüber Bericht zu wissen...

Zu der schnellen Beweglichkeit dieser Gruppen kam noch hinzu, daß die polnischen Einheiten zu einem sehr erheblich langsameren Manövrieren gezwungen waren, denn sie wurden entweder zu Fuß oder in Lastkraftwagen oder mit der Eisenbahn nach vorn gebracht...

Dem deutschen Vorgehen war daher der Erfolg völlig sicher. Die polnischen Armeen wurden also schon in den ersten Tagen zerlegt. Das polnische Oberkommando, anstatt an einem Wasserlauf eine neue Front aufzustellen und die Dedungseinheiten darin zu sammeln...

und vernichtete damit noch die Verwirrenheit der Lage und die schnelle Zermürbung seiner Streitkräfte.

Die Unterlegenheit der Luft lähmt das Oberkommando

Am Schluß dieser sehr summierten historischen Darstellung muß ich noch besonders darauf hinweisen, welche Lehre man aus dem Beginn dieses Feldzuges ziehen kann hinsichtlich der Wirkungen der Ueberlegenheit der Luft auf die Ausübung des Oberbefehls und auf die Kriegsführung...

Die deutsche Luftwaffe hat die Bevölkerung nicht angegriffen

Ich muß aussprechen, daß die deutsche Luftwaffe nach den Kriegsgesetzen gehandelt hat; sie hat nur militärische Ziele angegriffen und wenn oft Zivilpersonen getötet oder verwundet worden sind, so deswegen, weil sie sich neben militärischen Zielen befanden...

Bericht des Schwadronschefs Chotin

von der französischen Militärmission in Polen über die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe im polnischen Gebiet während des Zeitraumes vom 1. bis 10. September 1939.

Geheim!

Gesehen von General Gamelin.

Dieser Bericht behandelt nur die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe im Rücken der polnischen Front innerhalb eines Dreiecks, dessen Spitzen sind: Warschau, Brest-Litovsk, Lemberg.

Die deutsche Luftwaffe, die sich vom ersten Tage des Kampfes an die unbedingte Beherrschung des Luftraumes errungen hatte und von der gegnerischen Flak in keiner Weise behindert wurde...

Da sie ihre Aufträge in voller Sicherheit ausführen konnte und mit einem außergewöhnlichen schönen Wetter begünstigt wurde, hatte sie die Möglichkeit, sich ihre Ziele zu merken (vorherige Erkundungen oder photographische Aufnahmen) und sie mit einer Präzision und einer Stärke zu bombardieren...

Es erscheint zweckmäßig, diesem Bericht einige Worte darüber anzufügen, welche Lehren man aus dieser Periode des Luftkrieges ziehen kann.

Alles in allem ist zu schlußfolgern, daß die deutsche Luftwaffe in dem Zeitraum vom 1. bis 10. September auch im Rücken der polnischen Front bei ihrer Kriegsführung nur die Zerstörung militärischer Ziele im Auge gehabt hat.

Es besteht jedoch kein Zweifel daran, daß sie diesen Auftrag nur deshalb durch möglichste Schonung der Zivilbevölkerung erfüllen konnte, weil sie im Besize so zuverlässiger Nachrichten war, weil sie in solcher Sicherheit operieren konnte und weil äußere gewöhnliche atmosphärische Verhältnisse ihr zu Hilfe kamen.

ges. Chotin

Britols Verforgungshafen Avonmouth

Die Avon-Brücken gehören zu den größten Brückenbauten Europas

Die englischen Flüsse Severn und Avon münden in einer erheblichen Breite in den Bristol-Kanal, der wie ein riesiges Trichter in den Südwestteil der britischen Insel hineinragt. Dieser Bristol-Kanal ist schon oft das Ziel der deutschen Bombenangriffe gewesen...

Die Fahrt nach Bristol ging vom Meere aus in mehreren Windungen an Avonmouth, Sudehampton und Easton vorbei und führte hinter Clifton in den engeren Bereich des Stadthafens. Die Brücken über den Avon haben riesige Ausmaße. Eines der bemerkenswertesten europäischen Brückenbauwerke ist die Hängebrücke von Bristol-Clifton...

Die wehrwirtschaftliche Bedeutung von Avonmouth liegt klar auf der Hand. Bristol hat unter Bomben und Bränden schwer gelitten. Was lag da näher, als die verstärkte Inanspruchnahme des Vororthafens von Avonmouth, der zudem viel näher am Meere liegt. Auf diese Weise wurde Avonmouth zur Verforgungsstation für Bristol...

Ein seltener Abschluß

Vomber erledigt Jäger

KdZ. (FR.) Es ist ein seltener Fall, daß ein schweres, mit Bomben beladenes Kampfflugzeug eine schnelle, winzige Jagdmaschine zum Abflug bringt. Am 7. Januar konnte sich ein solcher Fall ereignen. Ein Kamerad meiner Staffel kann diesen Abschluß einer Spitzjagd für sich buchen. Oberfeldwebel W. Junker in der Maschine unseres Staffelführers Hauptmann M. berichtet mir über seinen Erfolg:

Drei Flugzeuge unserer Staffel hatten den Auftrag erhalten, an der englischen Südküste bewaffnete Aufklärung zu fliegen. ... Drei Flugzeuge unserer Staffel hatten den Auftrag erhalten, an der englischen Südküste bewaffnete Aufklärung zu fliegen. ...

Bei einem Luftkampf zwischen schweren Kampfflugzeugen und Jägern ist es immer so, daß die Jäger vermöge ihrer größeren ...

Aus Stadt und Land

Allensteig, den 21. Januar 1941

- Baumpflege im Januar. Wir reinigen alle Stämme von loser Borke, Moosen und Flechten. Wir gehen mit einer Baumkrone oder Bürste vor. Die Rinde darf aber hierbei nicht beschädigt werden.

- Die großdeutsche Aufgabe der Reichsbahn. Um diesen fährenden Gedanken in aller Vielfältigkeit zur Darstellung zu bringen, hat die Deutsche Reichsbahn-Kalender 1941 in Wort und Bild reiches Material gesammelt, wie die einzelnen Reichsbahndirektionen in ihrem landschaftlichen Bereich, wie die Reichsbahn in der Vielfältigkeit ihrer Dienstzweige ihre Aufgaben für die Gegenwart und Zukunft des Deutschen Reiches räumlich zu erfüllen bemüht ist.

- Führertagung der NS. Am Samstag und Sonntag, den 18. und 19. 1. 1941 fand in Calw eine zweitägige Führertagung der Hitlerjugend statt.

Schorndorf. (Todesfall) Der Verlagsleiter und Schriftleiter des Schorndorfer Kreisblattes, der im 52. Lebensjahr lebende Dr. Karl Böhm, der vor wenigen Wochen als Hauptmann der Reserve eingezogen wurde, erlag bei einem Anlaufbesuch einem Schlaganfall.

Göppingen. (Vom Schnellzug überfahren.) Der als Betarbeiter bei der Reichsbahn bedienstet und in Bad Boll bei Göppingen wohnhaft gewesene Karl Eber kam am Sonntag auf dem Göppinger Bahnhof auf schreckliche Weise ums Leben.

Kirchheim b. Heidelberg. (Die Veilche im Wald.) Ein seit einigen Tagen vermehrt hierher Einwohner wurde im Wald aufgefunden. Der Tod ist vermutlich durch Erschöpfung eingetreten.

Hambrüden b. Bruchsal. (Berunglückt.) Der Landwirt Leopold Kraus wurde so unglücklich in seiner Schurme, daß er mit schweren Verletzungen ins Bruchsaler Krankenhaus verbracht werden mußte.

Strasbourg. (Kommissarischer Leiter.) Im Einvernehmen mit dem Reichserziehungsminister hat der Chef der Zivilverwaltung für das Elsaß den Augenarzt Prof. Dr. Schmidt aus Bonn zum kommissarischen Rektor für die Universität Strasbourg ernannt.

Die VDM-Arbeit im Kriege

Berlin, 20. Jan. In der Mensa des Studentenhauses in Berlin tagte am Sonntag vormittag eine Führertagung von 500 Jungmädeln und VDM-Gruppenführerinnen, vor dem die VDM-Reichsreferentin Dr. Julia Kubiger sprach.

Jahrelangiger Bauherr bestraft

Stuttgart. Die Strafkammer verurteilte den 37jährigen Gottlieb Eppinger aus Denkendorf (Kr. Ultingen) wegen jahrelanger Tötung und Baugeschäftsdürbung anstelle von 3 Wochen Gefängnis zu 300 RM Geldstrafe.

Kurze Sportrundschau

Stimpeleisen. Gustl Berauer sicherte sich nach einem glänzenden Sieg im Langlauf die Österr. Meisterschaft in der Kombination mit der Note 425,5. Zweiter wurde der Sprunglaufslieger Joseph Bradl (66,50 und 70 Meter) vor Hans Lahr.

Weltmeister Joseph Bradl holte sich am Nachmittag von den Berg-Hel-Schanze bei Innsbruck mit wunderbaren Sprüngen von 74 und 79 Meter die Spezialsprunglaufmeisterschaft der Österr. Meisterschaft vor dem Oberdorfer Joseph Weiser.

Dänemarks Gemischtbrett wurden in einem Freundschaftskampf in Lübeck von der Staffel des Bereichs Nordmark mit 1515 gegen 1615 Kilogramm glatt geschlagen.

Vernünftig für den gesamten Inhalt Ludwig Laub in Allensteig Druck und Verlag Buchdruckerei Carl in Allensteig, kurzzeit Verl. 3 gllig

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Literaturpreis der Reichshauptstadt. Im Rahmen einer Morgenfeier im Schillertheater fand zum fünfzigstenmal die Verleihung des Literaturpreises der Stadt Berlin statt.

Fünf Tote bei einem Eisenbahnunglück in Spanien. In der Nähe von Santander ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Der aus Madrid kommende Expresszug blieb bei der Station Barrena auf den aus Santander kommenden Expresszug.

Größtenteils auf Desinfizierarbeiten in Bukarest. Die Bukarester Polizei führte eine große Razzia in der sogenannten 'Schwarzen Börse' - einigen Kaffeehäusern im Zentrum der Stadt durch, wo im ungeschickten Handel beträchtliche Desinfizierbeträge gehandelt wurden.

MAGGI'S Würze. Wenige Tropfen genügen ja schon! Also recht sparsam damit sein. Maggi's Würze ist anerkannt gut und ausgiebig. Wenn alle damit sporen, wird jeder etwas bekommen, und dies entspricht zugleich einem Gebote der Zeit. Aber verlangen Sie ausdrücklich MAGGI'S Würze.

Ebershardt, 20. Jan. (Vom NS-Reichstiegerbund). Gemeinsam mit den zur Zeit hier weilenden Urlaubern hielt die Reichskameradschaft ihre Generalsversammlung ab.

Pfalzgrafenweiler. Am Donnerstag, den 23. Januar 1941 findet hier ein Vieh- und Schweinemarkt statt. Der Bürgermeister. Suche fleißiges Mädchen für Küche, das etwas kochen kann auf sofort oder 1. Februar bei guter Behandlung. Angebote an August Stegmüller, Bad Cannstatt Metzgerei und Gasthof zum „Sommerrain“ bei der Funckerkaferne, Telefon 52 701

Einen Posten prima Kleberollen 25 und 30 mm breit, braun und weiß sowie passende Antfeuchtapparate. Hans Herler, Berneck Buchdruckerei - Bürohelfer. Fahrpläne sind zu haben in der Buchhandlung Laub

Ein ganz grosser Erfolg. Teilnehmen hierdurch höchst mit, das ich bei sehr festem Husten und starker Verschleimung, ihr Husto-Glycin mit sehr gutem Erfolg angewandt habe. Bei mir sowie bei meiner ganzen Familie fehlt in keinem Hause mehr Husto-Glycin. Ich kann es allen Schwerkranken empfehlen. Dr. Pater Horweg, Km. Maul, Preußenstr. 27, 27 12. 25. Nehmen auch Sie Husto-Glycin, Fl. 1.- und 1.45 Sparflasche 3.25 Drogerie Fr. Sämlinger

Graue Haare verschwinden. Oskar Riller, Löwen-Drogerie, Photobau, Marktplatz.

Für die Schule kauft man die erforderlichen Lern- und Lehrmittel bestens in der Buchhandlung Laub, Allensteig. Kirchrliche Nachrichten Heute 3 Uhr Kriegsbeistunde im Gemeindehaus. Feldpostfachteil empfiehlt die Buchhandlung Laub, Allensteig